

Notizen von der 4. Übung am 22. 10. 2022

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Kimura)

Thema: Die Einstellung zum Geld

Yokohama, den 23. Oktober 2022

Haruyuki ISHIMURA

**Erläuterungen von Frau Kimura**

„Als Kind habe ich nie Obst der Jahreszeit gekauft, weil wir das im Garten hatten, aber in Tokio kaufe ich nicht nur Obst der Jahreszeit.“

„Ich finde es nicht gut, daß man in Deutschland als Kunde in einem Warenhaus, wenn man auf die Toilette geht, dafür etwas bezahlen muß, und daß da manchmal ein Teller steht, auf den man, wenn man auf der Toilette gewesen ist, etwas Geld legt.“

**Erläuterungen von Herrn Ishimura**

„Je mehr ich verdient habe, desto wohler habe ich mich gefühlt.“

**Frau Watanabe interviewt Frau Osaka.**

„Heutzutage bezahle ich fast nur mit Kreditkarten und nie bar. Ich habe kein Bargeld bei mir.“

„Ob ich, wenn ich für etwas viel Geld ausgeben will, darüber mit meinem Mann spreche? Es kommt darauf an, was ich mir kaufe. Wenn ich mir einen Mantel kaufe, spreche ich darüber nicht mit meinem Mann. Ein Mantel gehört nur mir. Deshalb frage ich meinen Mann nicht, ob ich mir ~~das~~ <sup>den</sup> kaufen soll. Dafür, wofür ich Geld ausgabe, interessiert er sich nicht.“

**Frau Kimura interviewt Herrn Ishimura.**

„Wer mit einer Geldkarte bezahlt, bekommt kein Kleingeld heraus.“

„Sie hat zwei Konten.“

**Frau Kimura interviewt Frau Balk. (kurzes Interview)**

„Ich bezahle oft bar.“

„Wenn es hell genug ist, machen wir das Licht aus.“

**Frau Osaka interviewt Frau Balk. (das ganze Interview)**

„Auch ohne Geld kann man glücklich sein.“

„Um zu leben, braucht man immer Geld.“

„So etwas habe ich noch nie gedacht.“

### **kurzes Gespräch A**

„Ich freue mich auf meine Zeit als Rentner.“

„Von meiner Rente allein werde ich nicht leben können, und von meinen Ersparnissen auch nicht.“

### **das ganze Gespräch A**

„Haben Sie mit Ihren Ersparnissen etwas Besonderes vor?“

„Als Rentner möchte ich mit meiner Frau Reisen machen.“

„Auch nach dem Erreichen der Altersgrenze muß ich Geld verdienen.“

„Als Rentner will ich kein Geld mehr verdienen. Leben können wir von meiner Rente.“

### **kurzes Gespräch B**

„Manchmal passiert mir so etwas.“

„Wenn etwas besonders billig angeboten wird, überlege ich mir, was ich damit wohl kochen könnte. Dann koche ich etwas, woran ich nie gedacht hätte.“

### **das ganze Gespräch B**

„Kaufen Sie keine Sonderangebote?“

### **kurzer Monolog**

Viele Deutsche haben nicht so viel zum Anziehen wie die meisten Japaner. Für Reisen geben viele Deutsche viel Geld aus.

### **der ganze Monolog**

Deutsche geben in Restaurants viel Geld aus, wahrscheinlich weil sie zum Essen zu viel Bier und Wein trinken.

Viele Deutsche kaufen gute Möbel, damit ihre Enkel auch noch etwas davon haben.

Sich Zigaretten zu kaufen, ist Geldverschwendung.

### **Streitgespräch A-1**

Wenn jemand etwas unbedingt machen will, sollte er nicht zögern, sich dafür Geld zu leihen.

Das Leben ist zu kurz. Man sollte sich seine Wünsche gleich erfüllen und alles dafür tun.

Schulden sollte man nicht machen.

### **Streitgespräch A-2**

Wer 20 ist, sollte alles machen, was er will, ohne sich ums Geld Sorgen zu machen, und sich, wenn er nicht genug Geld hat, welches leihen, auch wenn das ein großer Betrag ist.

Schulden, die man als Jugendlicher gemacht hat, sollte man als Investitionen in die Zukunft betrachten.

Wer sich Geld leiht, bekommt ein schlechtes Gewissen.

Wer aus Geldmangel auf etwas verzichtet hat, bereut das oft, denn die Jugend kommt nicht wieder.

### **Streitgespräch B-1**

Man muß lernen, mit wenig Geld auszukommen.

Auch in Tokio gibt es Wohnungen, für die man nicht viel Miete zu bezahlen braucht.

Das ist nur eine Frage des Willens.

Wenn man Ersparnisse hat, kann man, wenn man in eine schwierige Situation geraten ist, durchkommen.

Wer wenig verdient, kann sich nicht viel leisten.

30 % von ~~K~~<sup>m</sup> Einkommen beiseitezulegen, wäre schön, aber dafür verdienen viele zu wenig.

### **Streitgespräch B-2**

Für die Kinder sollte man nur dann viel Geld ausgeben, wenn sie das wirklich wollen.

Für die Kinder sollte man nicht viel Geld ausgeben. Wenn sie von den Eltern Geld haben wollen, um im Ausland zu studieren, sollten die das

ablehnen, besonders wenn sie dann im Alter vielleicht nicht genug Geld haben, um davon zu leben, können.

Ein Studium im Ausland ist eine wertvolle Erfahrung.

Das wäre schön, aber das geschieht nur selten.

Solche Wünsche sollte man den Kindern erfüllen, denn wer im Ausland studiert hat, verdient später oft so viel Geld, daß die Eltern sich im Alter vieles leisten können.

Um den Kindern ihre Wünsche zu erfüllen, sollten die Eltern viel Geld ausgeben.

### Gruppenarbeit

Bei allem, was ihre Gesundheit betrifft, sparen Japaner nicht ~~an~~<sup>m</sup> Geld. Manche Japaner haben einen zweiten Beruf und arbeiten da am Wochenende, während sich Deutsche am Wochenende ausruhen wollen.

### die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

In Japan gibt es viele Geschäfte, in denen man sich leicht Geld leihen kann.

Viele Japaner sind sich ihrer Schulden nicht bewußt.

Mit Überstunden verdienen viele Japaner noch Geld dazu. Für sie ist das ein ~~nötiges~~<sup>notwendig</sup> Übel.

Im Urlaub mit ihrer Familie zusammenzusein, macht Deutsche glücklich. Deutsche machen normalerweise keine unbezahlten Überstunden, weil das verboten ist.

Japaner sind eher bereit, um Geld zu verdienen, etwas zu machen, was sie nicht gerne machen.

### die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Japaner schalten auch tagsüber das Licht an.

Junge Japanerinnen geben viel Geld für etwas zum Anziehen aus, während viele deutsche Frauen ~~nur ein Paar~~<sup>nicht viel zum Anziehen</sup> davon haben.

Viele Japanerinnen haben viele Kostüme im Kleiderschrank, die sie nicht

mehr anziehen.

Viel Geld auszugeben, ist gut für die Wirtschaft.

Viele Japanerinnen führen ein Haushaltsbuch, machen aber keine Pläne dafür, <sup>mit</sup> weniger auszukommen.

Deutsche verschwenden kein Geld <sup>für</sup> an Reiseandenken.

„Können wir zum nächsten Thema übergehen?“

Wer wenig verdient, muß seine Ausgaben gut planen.

Wer wenig Haushaltsgeld hat, muß sich gut überlegen, wofür er wieviel ausgeben will.

## die 2. Podiumsdiskussion

<sup>als</sup> Für Trinkgeld ~~verwendet~~ <sup>gibt</sup> man meist Bargeld.

„Als Kind wollte ich von meinem Taschengeld möglichst viel sparen.“

„Wenn ich mit wenig Geld ausgekommen bin, hat mir das Freude gemacht.“

Viele Deutsche sparen gerne.

Die meisten Deutschen interessieren sich gar nicht dafür, wieviel ihr Nachbar verdient.

Wer viel verdient, gibt als Japaner viel Geld aus für gute Kleidung.

Wer sich gut anzieht, dem sieht man seinen sozialen Rang an.

Man sieht jemandem seinen sozialen Rang <sup>an</sup> damit <sup>er</sup> an, wie ~~man~~ sich anzieht.

Deutsche sind sparsamer als Japaner und wollen nur Geld ausgeben, wenn sich das nicht vermeiden läßt.

Deutsche tun viel, um überflüssige Ausgaben zu vermeiden.

## Kommentare und Kritik

Wenn man als Japaner mit wenig Geld auskommen muß, findet man das Leben langweilig, während vielen Deutschen das Freude macht, denn sie mögen Herausforderungen. Je härter die Herausforderungen sind, desto mehr wollen sie sich anstrengen. <sup>[gegenüber dem Dollar]</sup>

Wegen des sinkenden Yen-Kurses sind viele Waren viel teurer geworden.

Deswegen denken viele darüber nach, woran sie sparen können.

„Ich hoffe, daß Ihnen meine Tagesordnung etwas Freude gemacht hat.“

„Wenn Ihnen meine Tagesordnung etwas Freude gemacht hat, freut mich das.“

Der Yen-Kurs ist gesunken. Für einen Dollar bezahlt man viel mehr als vor einem Jahr.